

Deutschland trifft Spanien... schon vor der Fußball-WM

Fortbildungsbesuche von Lehrkräften der Grafenauer Realschule und ihrer spanischen Partnerschule

Im Rahmen des Programms Erasmus+ der Europäischen Union hatte die Realschule Grafenau Besuch von zwei Kolleginnen aus der andalusischen Partnerschule IES Hispanidad in Santa Fe, Granada. Das Programm sowie der gesamte Austausch wurden organisiert und koordiniert von den Grafenauer Lehrkräften Andrea Wenzl und Andreas Apfelbacher.

Ziel des Programms ist es, Lehrkräfte aus ganz Europa zu vernetzen und ihnen durch das sogenannte „Job-Shadowing“ unter anderem Einblicke in den Unterricht und den beruflichen Alltag sowie das kollegiale Miteinander an anderen europäischen Schulen zu ermöglichen. Dabei sollen gewinnbringende Erkenntnisse und Ideen für die eigene Schulentwicklung gesammelt und bei der zukünftigen eigenen schulischen Arbeit umgesetzt werden.

Am ersten Tag des spanischen Besuchs fand zunächst ein Kennenlernen aller beteiligten Lehrkräfte an der Schule statt. Bei einem Schulhausrundgang wurde unter anderem das moderne und freundlich gestaltete Schulgebäude sowie die hervorragende technische Ausstattung gelobt. In Gesprächen sowohl mit Kolleginnen und Kollegen, dem gesamten Hauspersonal als auch der Schulleitung konnten beide Seiten interessante Informationen über das jeweils andere Schulsystem und den Schulalltag erlangen. Aber auch die Umgebungen der jeweiligen Schulen sollen im Rahmen dieses Austauschprojektes erkundet werden. Als Nationalparkschule ließ man es sich daher nicht nehmen, die spanischen Gäste aus der Sierra Nevada bei einem gemeinsamen Besuch des Baumwipfelpfades in Neuschönau auch von der wunderschönen und beeindruckenden Natur des Bayerischen Waldes zu überzeugen. Am darauffolgenden Tag konnten die Spanierinnen die 7. Klassen zu einem Unterrichtsgang nach Passau begleiten und so im Rahmen einer informativen Stadtführung die historische Altstadt und ihre Geschichte kennenlernen. Neben Hospitationen im Unterricht in verschiedenen Klassen und Fächern an der Realschule wurde auch die Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums Waldkirchen in Grafenau besucht. Dort konnten sich die spanischen Lehrkräfte über die Ausbildung im Tourismusmanagement informieren und sie bereicherten ihrerseits den Spanischunterricht durch einen lebhaften Vortrag in ihrer Muttersprache. Als Dank dafür erhielten sie eine überaus gastfreundliche und abwechslungsreiche Führung durch das Gebäude und wurden abschließend mit einem in der Schulküche bereiteten Dessert belohnt. Es folgten Besuche des Wahlfachangebots an der Realschule wie z. B. der Girls`Day Akademie, des Werkunterrichts und des Faches Haushalt und Ernährung. Auch die interessierten Grafenauer Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe erhielten Einblicke in das spanische (Schul-)leben und konnten Fragen rund um den „Spanish Way of Life“ stellen. In einem Abschlussgespräch am letzten Tag des Besuches in Grafenau wurden die gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen über die Unterrichtsstunden, -methoden und -konzepte besprochen und Gastgeschenke ausgetauscht.

Einen Monat später stand dann bereits der Gegenbesuch der sechs Grafenauer Lehrkräfte Andreas Apfelbacher, Gertraud Bogner, Verena Lohmann, Andreas Mühlbauer, Daniela Schiller und Andrea Wenzl in Spanien an.

Nach einem sehr herzlichen Empfang an der Partnerschule IES Hispanidad wurden zusammen mit Schulleitung und Lehrkräften das weitläufige Schulgebäude mit all seinen Besonderheiten erkundet und erste Eindrücke aus dem Schulleben gewonnen. Dazu gehörten unter anderem die Besichtigung von schuleigenen Ausstellungen z. B. zum Thema „Antikes Griechenland“ oder die Teilnahme an einem Flamenco-„Schnupperkurs“ im Rahmen des Sportunterrichts.

Granada kann mit der weltberühmten Alhambra aufwarten und so stand am nächsten Tag eine Stadtführung durch die historische Altstadt und ein Besuch des weltberühmten Bauwerks auf dem Programm. Die Spanierinnen brachten den Gästen dabei vieles über die geschichtliche Entwicklung und Lebensweise in dieser spanischen Stadt näher. Auch liegt Granada zu Füßen der wunderschönen Sierra Nevada, weshalb natürlich auch dort ein Besuch geplant war. Bevor ein „Jardin Botanico“ - ein botanischer Garten mit typischer Flora - besucht wurde, erhielten die Lehrkräfte einen interessanten Vortrag im dortigen Nationalparkzentrum über Geschichte und Besonderheiten dieser einzigartigen Landschaft. Eine kurze Wanderung auf über 2500 m über NN bildete den „erfrischenden“ Höhepunkt des Tages bevor es wieder zurück ins Tal ging, wo Temperaturen von fast 40 Grad herrschten.

Bei den Hospitationen im Unterricht legten die Grafenauer Lehrkräfte besonderes Augenmerk auf die Nutzung digitaler Medien und konnten dabei interessante Erkenntnisse z. B. zum intensiven unterrichtlichen Gebrauch des Handys gewinnen. Auch durch einen hohen Anteil an Projektarbeit und die ansprechende Präsentation der Ergebnisse durch Schülerinnen und Schüler konnten die spanischen Pädagoginnen und Pädagogen ihre deutschen Kolleginnen und Kollegen beeindrucken. Die Grafenauer Lehrkräfte Gertraud Bogner und Andreas Mühlbauer informierten ihrerseits in einem englischsprachigen Vortrag über Besonderheiten der Nationalparkregion Bayerischer Wald und des deutschen Schulsystems.

Den endgültigen Abschluss des Austauschs bildete schließlich ein historischer Stadtrundgang durch das geschichtsträchtige Santa Fe, was besonders die Geschichtslehrerinnen und -lehrer freute. Schließlich ist Santa Fe der Ort, an dem Kolumbus die Verträge mit dem spanischen Königspaar aushandelte, die ihn schließlich auf die Mission schickten einen Seeweg nach Indien zu entdecken. Und so wurde in diesem Zusammenhang unter anderem noch das örtliche Kolumbus-Museum und eine Ausstellung mit indianischen Exponaten besichtigt, bevor es dann endgültig hieß sich zu verabschieden. Dazu fand sich sogar auch noch der Bürgermeister der Stadt ein, der die deutschen Gäste mit allerhand Informationsmaterial und Broschüren über die Region und insbesondere über Santa Fe ausstattete.

Zum Abschied stand fest: Sowohl durch den Besuch in Deutschland als auch durch den Gegenbesuch in Granada ist ein für beide Seiten äußerst gewinnbringender Austausch entstanden. Man war sich einig, dass diese neu geknüpften Kontakte zukünftig weiter ausgebaut werden und noch mehr interessante Projekte in beiden Ländern verwirklicht werden können.